

Landeshauptstadt Dresden
Stadtplanungsamt
Postfach 12 00 20
01001 Dresden

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN
15gse016

8. März 2015

Fehlende Radverkehrsanlagen an der Radeburger Straße und der Stauffenbergallee

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Situation für Radfahrende auf der Radeburger Straße zwischen Hechtstraße/Maxim-Gorki-Straße und Stauffenbergallee/Hellerhofstraße ist seit Jahren unbefriedigend.

Der Abschnitt ist einerseits ein unverzichtbares Teilstück der Verbindung von Hellerau/Wilschdorf in die Innenstadt/Neustadt – alternative Routen existieren nicht oder sind stark umwegig – andererseits spielt er eine große Rolle für die Anwohner des Ortsteils Trachenberge, die hier seit Jahren akzeptable Verhältnisse für Fußgänger und Radfahrende fordern.

Die Verkehrsbelastung liegt bei über 30000 Kfz/Tag mit relativ hohem Schwerverkehrsanteil (6%), die werktägliche Spitzenstundenbelastung bei 2600 bis 3000 Kfz/h. Diese Belegungszahlen erfordern nach den einschlägigen Richtlinien zwingend Radverkehrsanlagen (Belastungsbereich IV laut „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ ERA 2010, Tabelle 8 S. 18).

Bergab existiert derzeit ein Fußweg mit „Radfahrer frei“ in Kombination mit Mischverkehr auf der Fahrbahn, was allenfalls für eine Übergangszeit bis zu einem grundlegenden Umbau des Abschnitts akzeptabel ist – Radverkehrsanlagen bergab sollten breiter als Regelmaß ausgeführt werden; falls das nicht möglich ist, sollte auf getrennte Radverkehrsanlagen verzichtet werden (ERA 2010, S. 29).

Bergauf ist die Situation komplett unbefriedigend. Es existieren keinerlei Radverkehrsanlagen. Der Radverkehr wird im Mischverkehr auf der Fahrbahn geführt. Der existierende Fußweg ist extrem schmal (unter 1m), es ist nicht möglich dort ein Fahrrad bergauf zu schieben; fahren auf dem Fußweg ist weder möglich noch gestattet.

Seit Jahren wird darauf verwiesen, dass die Situation mit dem Ausbau der Stauffenbergallee geändert würde. Auch hier existieren keine Radverkehrsanlagen, die Verkehrsbelastung ist hoch, der schlechte Oberflächenzustand ist stadtbekannt. Für den Radverkehr ist dieser Abschnitt ein Teilstück der wichtigen tangentialen Verbindungsstrecke Trachau - Äußere Neustadt - Radeberger Vorstadt/ Waldschlösschenbrücke. Als frühester Zeitpunkt für eine Sanierung wird das Jahr 2019 genannt.

Bitte teilen Sie uns den aktuellen Planungsstand zu den beiden wichtigen Straßenabschnitten mit – wenn möglich, mit aktuellen Plänen. Der ADFC Dresden würde gern frühzeitig in die Planungen einbezogen werden.

Falls der genannte „früheste Realisierungszeitpunkt 2019“ zutrifft, halten wir an beiden Abschnitten eine Zwischenlösung für erforderlich: auf der Stauffenbergallee beispielsweise durch asphaltierte Randstreifen mit abmarkiertem Schutzstreifen. Auf der Radeburger Straße ist allermindestens stadtauswärts (bergauf) zeitnah ein Radfahrstreifen oder ein ausreichend breiter gemeinsamer Geh- und Radweg erforderlich. Gegebenenfalls muss eine Fahrstreifen für den MIV eingezogen werden oder die Fahrstreifenbreite reduziert werden.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung unter info@adfc-dresden.de. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns aktuelle Pläne zur Verfügung stellen würden, vorzugsweise gern per Mail an diese genannte Adresse.

Mit freundlichen Grüßen
ADFC Dresden e.V.

Nils Larsen